

Protokoll der ordentlichen Bürgerversammlung vom 21. Mai 2019

Versammlungsleiter	Matthias Mächler	Präsident
Büro	Christoph Sigrist	Protokollführer
	Esther Höfer und Kurt Wyss	Stimmzählende
Stimmberechtigte	4'111	
An der Versammlung anwesende Stimmberechtigte	125 (entspricht einer Stimmbeteiligung von 3,1%)	
Ort	Evangelisches Zentrum Rapperswil	
Datum/Zeit	21. Mai 2019, 19.30 – 20.35 Uhr	
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">Jahresbericht und Jahresrechnung 2018 Amtsbericht des Ortsverwaltungsrates über das Jahr 2018 Bericht und Antrag des Ortsverwaltungsrats Bericht und Antrag der GeschäftsprüfungskommissionAllgemeine Umfrage	

Matthias Mächler, Präsident der Ortsgemeinde und Versammlungsleiter, eröffnet die diesjährige ordentliche Bürgerversammlung um 19.30 Uhr und begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, alle Gäste sowie die Presse zur ordentlichen Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona (OGRJ). Einleitend informiert der Präsident über aktuelle Projekte der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona:

Alterswohnungen mit Service Schachen

Nach der Zustimmung der Bürgerschaften zu den jeweiligen Projektierungskrediten von Stadt und Ortsgemeinde sind die Arbeiten aufgenommen worden. Architekten, Fachplaner und Ingenieure beschäftigen sich mit den erforderlichen Planungsarbeiten. Daneben sind im Projekt der Ortsgemeinde - Alterswohnen mit Service – weitere Abklärungen gemacht worden. So hat man unter anderem mittels einer Bedarfsanalyse der Wohnungsmix geklärt. Nebst den ursprünglich vorgesehenen 2 ½ und 3 ½ Zimmer-Wohnungen werden neu auch noch eine begrenzte Anzahl 1 ½ Zimmer Wohnungen erstellt. Bezüglich der Anzahl Wohnungen hat der OVR entschieden, dass alle vier Gebäude mit total rund 80 Wohnungen in einem Schritt erstellt werden sollen. Im Weiteren wurden die Erdgeschossnutzungen in den verschiedenen Baukörpern geklärt. Nebst den bereits vorgesehenen Nutzungen durch die OVWB - Ostschweizer Kompetenzzentrum für Menschen mit einer Körperbehinderung oder Hirnverletzung – und einer Kindertagesstätte hatten sich

noch weitere Interessenten für eine allfällige EG Nutzung gemeldet. Parallel dazu laufen die Teilzonenplananpassungen. Die Einreichung des Baugesuches ist auf Herbst 2019 geplant.

Insel Lützelau: Erneuerung der Werkleitungen

Am 2. Mai 2017 hat die Bürgerversammlung der Erneuerung von den Werkleitungen der Insel Lützelau zugestimmt. Namentlich handelt es sich dabei um den Anschluss der Abwasseranlage der Insel durch eine Seeleitung an die öffentliche Kanalisation in Rapperswil, um eine neue Frischwasserleitung sowie den Ersatz von der Stromleitung. Mit Freude kann festgehalten werden, dass sämtliche Leitungen jetzt einwandfrei funktionieren. Ursprünglich gab es bei der Erneuerung der Stromversorgung unerwartete Schwierigkeiten und es musste eine Sanierungslösung erarbeitet werden. Die Sanierungslösung konnte, nachdem alle notwendigen Bewilligungen eingeholt wurden, Ende Februar dieses Jahres erfolgreich umgesetzt werden. Somit ist das Projekt «Insel Lützelau – Erneuerung der Werkleitungen» abgeschlossen. Offen ist noch die Klärung der Haftung – da laufen die erforderlichen Gespräche dazu.

Umbau und Neuinszenierung Schloss

Im September 2018 wurde der Gewinner des Architekturwettbewerbs durch den Ortsverwaltungsrat und den Stadtrat bestätigt. In der Folge wurden die Arbeiten in den drei Teilprojekten Architektur, Szenographie sowie künftiger Betrieb aufgenommen. Die Vorprojekte zu den drei Teilprojekten sollen gegen Ende Mai 2019 vorliegen. Im September 2019 ist eine a.o. Bürgerversammlung zur Einholung eines Projektierungskredits vorgesehen. Das Vorprojekt Architektur hat sich vor allem mit den Bereichen Erschliessung Osttreppehaus mit zwei Liften, Bauten Innenhof (Office, Lagerraum, Verbindung und Fluchtweg Palas – Gügelerturm) und der Buvette vor dem Schloss beschäftigt, dies in enger Absprache mit der Denkmalpflege. Das Vorprojekt Szenographie beinhaltet die Ausstellung resp. den Rundgang durch Wehrgang, Gügelerturm und Beletage Palas, und zwar mit dem Thema: Vom Habsburger Herrschaftssymbol zum Polnischen Freiheitssymbol. Als emotionaler Träger der gesamten Ausstellung fungiert der Gügeler / Hochwächter (1368 – 1905). Im Rahmen des Teilprojekts künftiger Betrieb wurde festgelegt, dass das gesamte Schloss ein Betrieb der Ortsgemeinde mit den Bereichen Raummanagement, Ausstellung und Kultur sein soll. Geführt wird der Betrieb aus einer Hand durch eine Betriebsleiterin oder einen Betriebsleiter. Dem Betrieb übergeordnet ist ein Schlossrat. Neben der Einholung eines Projektierungskredits im September 2019 sind die folgenden Meilensteine erwähnenswert: Frühjahr 2020 Vorlage Baudkredit; gegen Ende 2020 Schliessung des Schlosses; Sommer 2022 (recte: 2023) Wiedereröffnung des Schlosses.

Feststellungen

Die Einladungen und Unterlagen zur heutigen Versammlung wurden rechtzeitig versandt. Das Protokoll wird 14 Tage nach der Bürgerversammlung während 14 Tagen (vom 5. Juni 2018 bis 18. Juni 2019) im Büro der Ortsgemeinde öffentlich aufgelegt (Art. 49 Gemeindegesetz). Einsprachen gegen das Protokoll sind innert der Auflagefrist beim Departement des Innern, St. Gallen, zu erheben (Art. 50 Gemeindegesetz). Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Das Protokoll wird von Geschäftsführer und Ratsschreiber Christoph Sigrist erstellt. Stimmzählerinnen sind heute: Esther Höfer und Kurt Wyss Das Büro ist damit komplett. Es werden Tonaufnahmen gemacht, welche nach Ablauf der Auflagefrist wieder gelöscht werden.

Traktandum 1

Jahresbericht und Jahresrechnung 2018 Amtsbericht des Ortsverwaltungsrates über das Jahr 2018 Bericht und Antrag des Ortsverwaltungsrates Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Die Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass der Jahresbericht und sämtliche Angaben über die Erfolgs- und Investitionsrechnung mit Erläuterungen sowie die Bilanz und der Anhang der Jahresrechnung in den Versammlungsunterlagen zu finden sind.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

Anschliessend referiert Finanzverwalter Edi Alpiger über den Finanzhaushalt der Ortsgemeinde. Er erläutert grössere Abweichungen zwischen Budget und Rechnung und gibt Auskunft über Gewinnermittlung und -verwendung des vergangenen Geschäftsjahres. Ebenso erläutert er die „Leistungen für die Öffentlichkeit“, den Übergang zum neuen Rechnungsmodell HRM2 und den Bilanzanpassungsbericht, der einmalig aufgrund der Umstellung auf HRM2 notwendig wurde. Anschliessend macht GPK-Präsident Markus Speck Ausführungen seitens der GPK zur Jahresrechnung.

Nachdem keine Wortmeldungen zur Jahresrechnung resp. zum GPK-Bericht gewünscht werden, verlesen Präsident und Markus Speck, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, den jeweils sinngemäss gleichlautenden Antrag zu diesem Traktandum (vgl. Seiten 21 und 22):

Die Jahresrechnung 2018 der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona und der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2018 seien zu genehmigen.

Die Diskussion über diesen Antrag wird nicht benützt, sodass der Präsident die Abstimmung vornehmen kann. Über die beiden sinngemäss gleichlautenden Anträge wird gemeinsam abgestimmt; dagegen gibt es keine Einwände. **Der Antrag wird ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen einstimmig genehmigt.**

Markus Speck dankt dem Ortsverwaltungsrat und allen Mitarbeitern der Ortsgemeinde für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr und die pflichtgetreue Ausführung ihrer Aufgaben.

Das Wort wird dem Finanzverwalter Edi Alpiger übergeben. Dieser orientiert die Bürgerinnen und Bürger über die im Jahresbericht vorgesehene Überschussverwendung. Die Diskussion darüber wird nicht gewünscht. Der **Antrag** betr. Überschussverwendung ist auf Seite 21 der Unterlagen zu finden und lautet:

Der vom Ortsverwaltungsrat vorgeschlagenen Verwendung des Überschusses von Fr. 566'431.51 wird zugestimmt.

Die Diskussion über diesen Antrag wird nicht benützt, sodass der Präsident die Abstimmung vornehmen kann. **Der Antrag wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig genehmigt.**

Traktandum 2

Allgemeine Umfrage

Der Präsident weist die Bürger auf einige wichtige Termine hin:

Bürgerwaldtag

Samstag, 28. September 2019

Bürgerversammlungen 2019

DI 10. Sept. 2019, 19.30, a.o. Bürgerversammlung
DI 03. Dez. 2019, 19.30 (Budget 2020)

Allgemeine Informationen unter www.ogrj.ch

Ortsgemeindewein „Tüllenreiner“ zum Apéro – Bestellungen bei Dionys Thalman

In der allgemeinen Umfrage wird das Folgende thematisiert: Gefragt wird, ob es zutreffend sei, dass beim geplanten Zentrum Schachen statt einer Holzschnitzelheizung eine Gasheizung installiert werde. Dazu wird ausgeführt, dass keine Gasheizung geplant sei. Zutreffend sei, dass ursprünglich eine Holzschnitzelheizung angedacht gewesen sei. Im Zuge der Projektentwicklung seien verschiedene Varianten namentlich unter den Gesichtspunkten Ökologie und Wirtschaftlichkeit untersucht worden. Dabei habe sich gezeigt, dass Anergie (Nutzung der Abwärme der ARA Langrüti mit einem Anergienetz) die sinnvollste Lösung sei und umgesetzt werden soll. Im Weiteren wird nach dem Projektstand in Bezug auf die Umsetzung des Gebäudes Bürgerspital gefragt. Dazu wird ausgeführt, dass dieses Projekt aufgrund der Fülle an anderen, dringenderen Projekten in zeitlicher Hinsicht etwas zurückgestellt worden sei. Die Arbeiten sollten im Verlaufe dieses Jahres wieder aufgenommen werden. Gedankt wird aus der Mitte der Bürgerversammlung für das WC beim Forsthof / Waldschulzimmer. Im Weiteren wird gefragt, weshalb sich inskünftig nur in Jona und nicht Rapperswil Alters- resp. Pflegeheime befinden. Dazu wird zum einen ausgeführt, dass sich das Bürgerspital aus betrieblicher und finanzieller Hinsicht aufgrund der steigenden Bedürfnisse im Pflegebereich nicht mehr zweckmässig führen liesse; daher werde es im Zuge der Eröffnung des Pflegezentrums Schachen geschlossen. Zum anderen wird auf die Baulandsituation in Rapperswil hingewiesen. Schliesslich wird nach dem aktuellen Stand in Sachen Teilzonenplan Dornacher gefragt. Dazu wird ausgeführt, dass sich der Ortsverwaltungsrat derzeit mit verschiedenen Szenarien beschäftigen würde, und zwar im Sinne einer ergebnisoffenen Auslegeordnung. Inhaltlich könne noch nicht mehr gesagt werden.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, dankt Matthias Mächler den Anwesenden für Ihr Interesse an der Ortsgemeinde und wünscht allen noch einen schönen Abend. Die Bürgerinnen und Bürger werden zum anschliessenden Apéro im Foyer eingeladen.

Für richtiges Protokoll:
Rapperswil, 27.05.2019

Der Versammlungsleiter:

Matthias Mächler, Präsident

Der Protokollführer:

Christoph Sigrist, Geschäftsführer und
Ratsschreiber